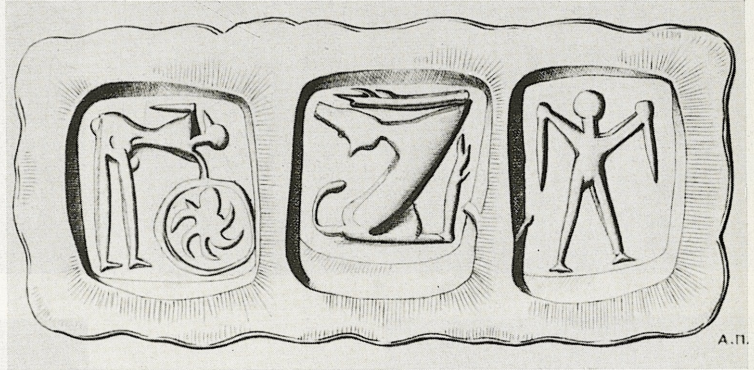
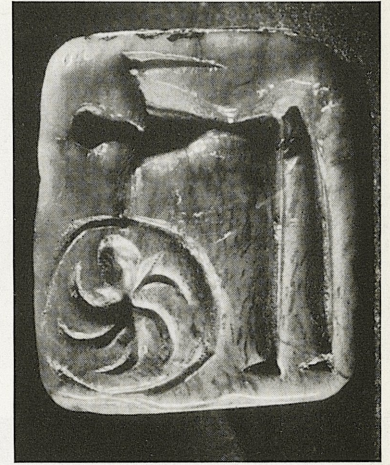


FRÜHMINOISCHE SIEGEL



414/ Inv. Nr. 4580

Steatit. Länge 1,6; Breite a) 1,2,

b) 1,3, c) 1,4

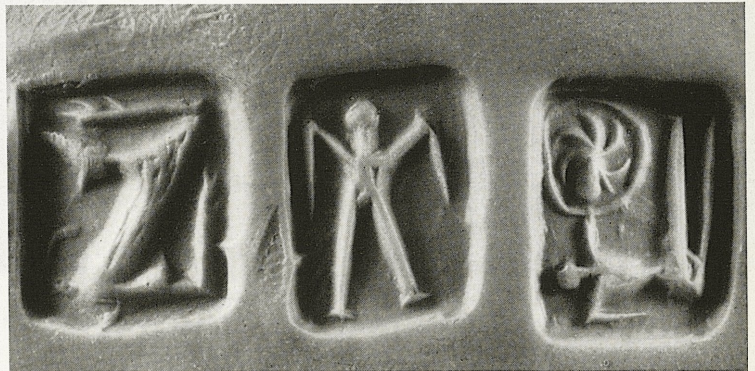
Dreieitiges Prisma mit
rechteckigen Flächen

Leicht bestoßen

a) Sitzender Hund nach rechts (links). Stark vereinfachte, gradlinige und eckige Gestaltung. An dem diagonal dargestellten Rumpf setzen an der einen Seite der Hals mit dem schräg nach oben gerichteten Kopf an und der eine senkrecht vor den Kopf erhobene Vorderlauf. An der anderen Seite ein Hinterlauf mit rechtwinklig gebogenem Gelenk. Der Schwanz beschreibt über dem Rücken einen Bogen.

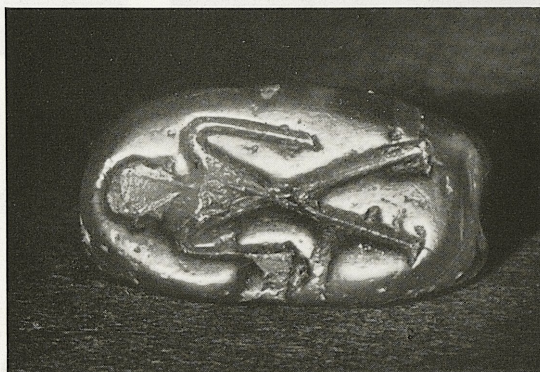
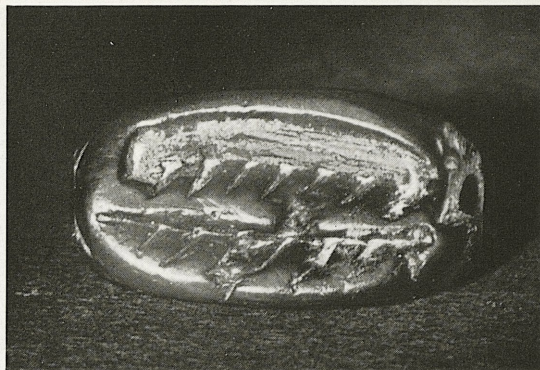
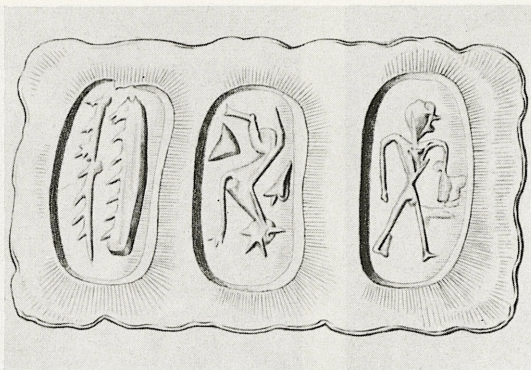
b) Menschliche Gestalt. An dem kleinen Rumpf setzen die gewinkelten Arme und die Beine an. Der Kopf ist durch einen Punkt wiedergegeben.

c) Sitzende menschliche Gestalt mit Vogelkopf, nach rechts (links) gerichtet. Mit dem einen, aus-



gestreckten Arm hält sie ein von einem Kreis umgebenes Feuerrad mit sechs Speichen. Der andere Arm hängt herab, die Beine sind waagrecht ausgestreckt.

Stais, Coll.Myc. 120. Matz, Siegel 108. 124. 132 Taf. 3, 1.



415/Inv. Nr. 4581

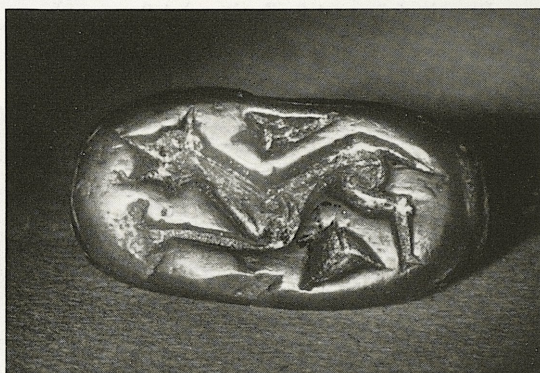
Steatit. ϕ 0,9 \times 1,0

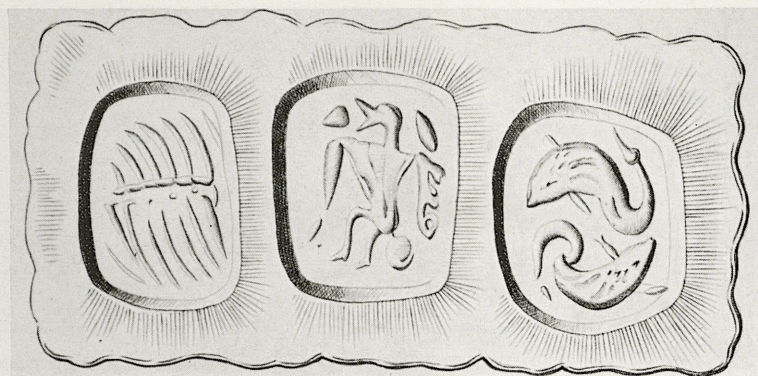
Dreieitiges Prisma mit elliptischen Seitenflächen

An der Durchbohrung und an zwei Stellen
bestoßen

- a) Zwei parallele Zweige.
 b) Stehende menschliche Gestalt. Der Vogelkopf und die Beine sind nach rechts (links) gewandt, die Arme hängen herab. Der Rumpf ist dreieckig dargestellt.
 c) Bellender Hund, nach rechts (links) laufend. Die Schnauze ist geöffnet. Von den Vorder- und Hinterbeinen ist jeweils nur eins angegeben. Auf den freien Flächen dreieckige Gebilde.

Stais, Coll. Myc. 120. Matz, Siegel 108. 132 Taf. 3,2.





416/Inv. Nr. 4583

Steatit. ϕ 0,9 \times 1,1

Dreiseitiges Prisma mit elliptischen Seitenflächen

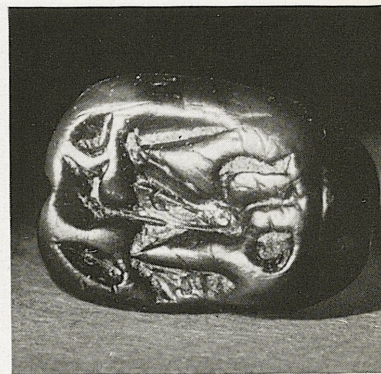
Ränder und Siegelflächen leicht bestoßen

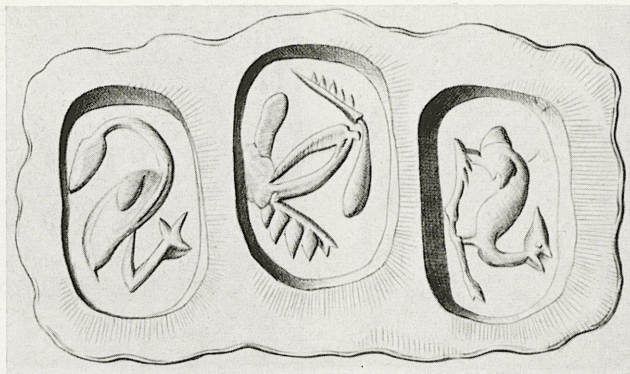
a) Parallele Linien, von denen einige in der Mitte unterbrochen sind.

b) Zwei Wasservögel, mit langen Hälsen, gegenständig angeordnet. Die Beine, von denen jeweils nur eins dargestellt ist, bilden miteinander eine diagonale Achse, um die sich die Komposition zu drehen scheint.

c) Sitzende menschliche Gestalt mit vogelartigem Kopf, nach links (rechts) blickend. Die Gestalt sieht unförmig aus, ihre Arme hängen herab. Unter ihr Angabe eines Sitzes. Beiderseits des Kopfes schwer zu deutende Gebilde.

Stais, Coll. Myc. 120. Matz, Siegel 117 Taf. 3, 5.





417/Inv. Nr. 4584

Steatit. Länge 1,3; Breite a) u. b) 0,9, c) 0,8

Dreieitiges Prisma mit elliptischen Seitenflächen

Ränder und Siegelflächen abgerieben

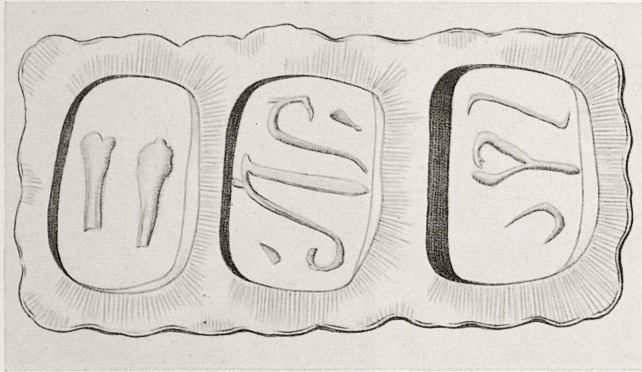
a) Hokender Wasservogel mit langen Beinen und zurückgebogenem langem Hals.

b) Rotierendes Ornament in Form eines Zeta, mit spindelförmiger Achse und gezahnten Querlinien. Daran ansetzend zwei blattförmige Gebilde, die in entgegengesetzte Richtungen wachsen.

c) Liegender Hund nach rechts (links) mit umgewandtem Kopf. Die Beine sind gebogen, der Hinterlauf berührt das Gelenk des Vorderlaufes. Die auf diese Weise gebildete gerade Linie erweckt den Eindruck, als handele es sich um die Bodenlinie.

Matz, Siegel 108. 118. 132. 133 Taf. 3, 6.





418/Inv. Nr. 4585

Steatit. ϕ 0,9 \times 1,35

Dreiseitiges Prisma, mit rechteckigen Seitenflächen

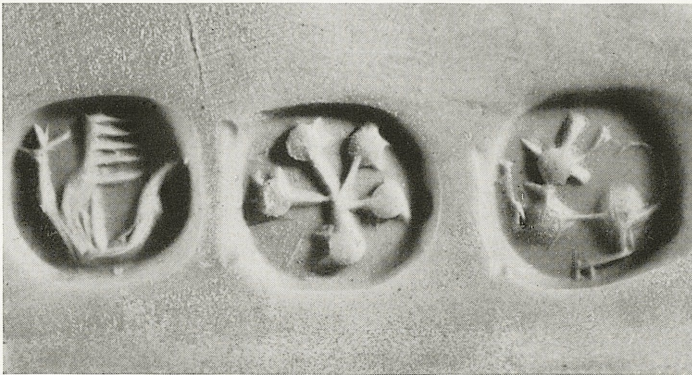
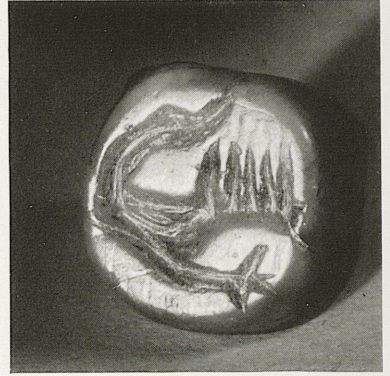
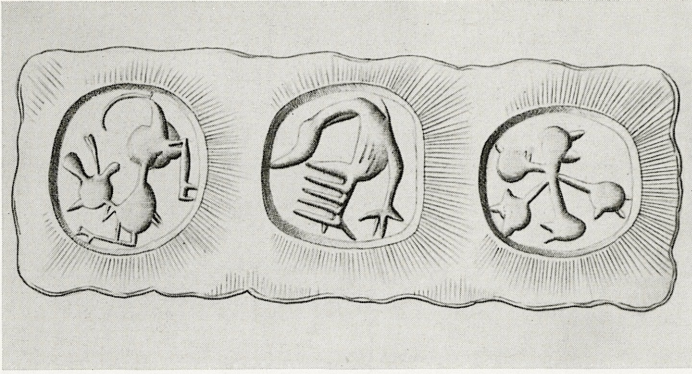
Ecken bestoßen

a) Zwei längliche Gebilde, parallel zueinander angeordnet, mit geschwungenen Enden. Stark vereinfachte Tierköpfe (?).

b) Rotierendes Ornament in Form eines Zeta mit gebogenen, in Spiralen auslaufenden Enden.

c) Widderkopf in Vorderansicht, dreieckig, mit S-förmigen Hörnern. Stark vereinfachte Darstellung.

Matz, Siegel 133 Taf. 3, 7.



419/Inv. Nr. 5398

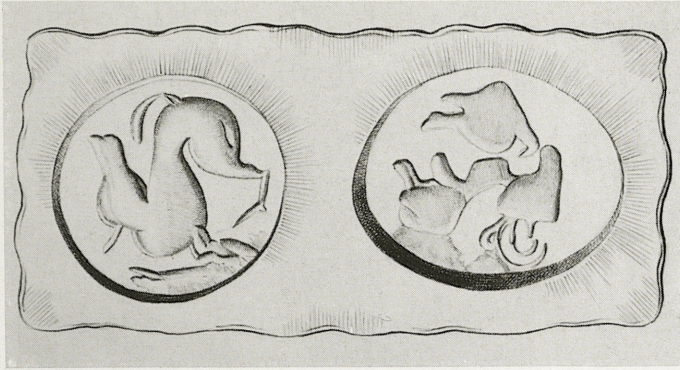
Steatit. Länge 1,3; Breite a) 1,4, b) u. c) 1,5
Dreiseitiges Prisma, mit elliptischen Seiten-
flächen

a) Wasservogel mit langem, über den Rücken gebogenem Hals, ausgebreiteten Flügeln und Fuß mit drei Krallen.

b) Fünfblättrige Rosette. Das Ende eines jeden Blattes bildet ein Punkt in Form eines Vogelkopfes.

c) Bellender Hund, nach links (rechts) laufend. Die Schnauze ist weit geöffnet. Der Schwanz beschreibt über dem Rücken einen Bogen.

Stais, Coll. Myc. 121. *Matz*, Siegel 117. 118 Taf. 3, 8.
Biesantz, MarbWPr. 1958, 10 Nr. 7 Taf. 2, 7.



420/Inv. Nr. 5397

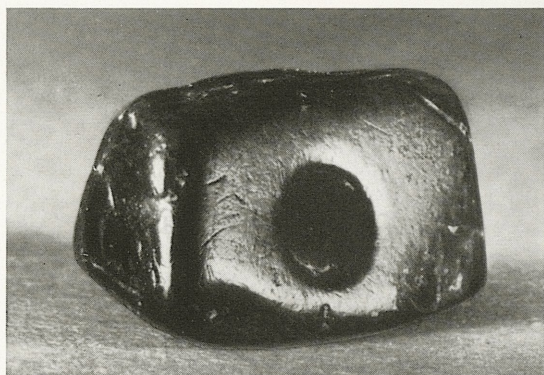
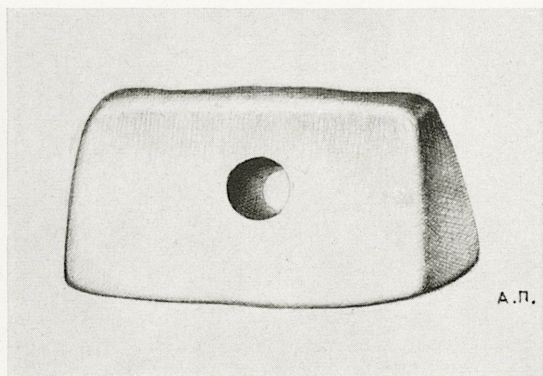
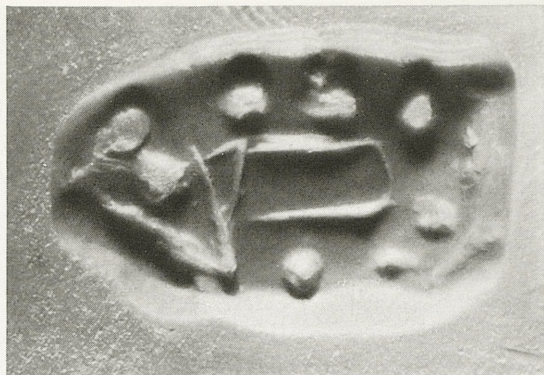
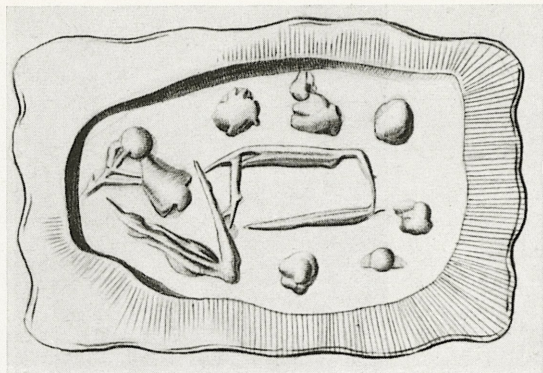
Steatit. ϕ 1,4; Höhe 0,9

Zylinder mit Darstellungen auf beiden Grundflächen

Auf beiden Siegelflächen leicht bestoßen

- a) Hund, nach links (rechts) gerichtet, mit umgewandtem Kopf und erhobenem Schwanz. Nur je ein Vorder- und ein Hinterbein sind dargestellt.
- b) Drei Köpfe: Mensch, Ziege und Hund.

Stais, Coll. Myc. 121. *Biesantz*, MarbWPr. 1958, 10 Nr. 10 Taf. 2, 10.



421/Inv. Nr. 4668

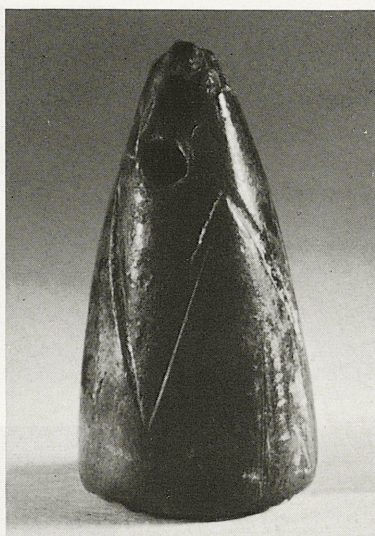
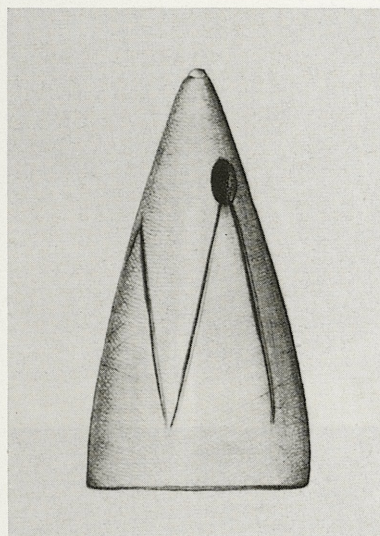
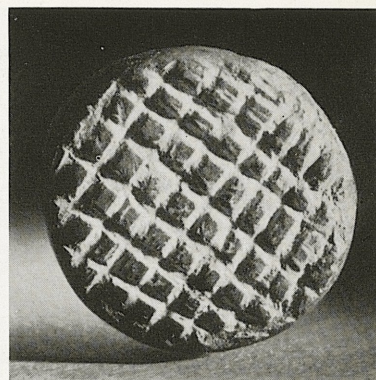
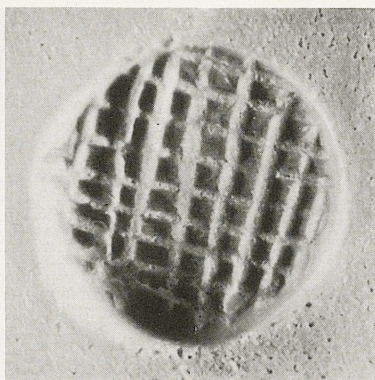
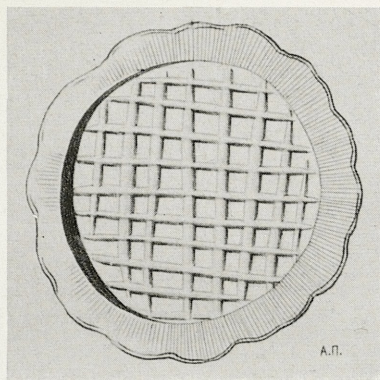
Steatit. ϕ 1,3 \times 2,2; Höhe 1,3

Unregelmäßiger, dreiseitiger Pyramidenstumpf mit hufeisenförmiger Grundfläche.

Durchbohrung durch die beiden größeren Flächen

Abgerieben

Unregelmäßige Reihe von Punkten entlang des Siegelrandes. In der Mitte eine Pi-förmige Einritzung, darunter ein Doppelwinkel.



422/Inv. Nr. 4672

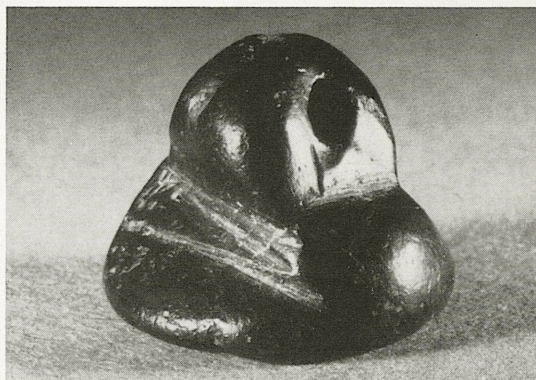
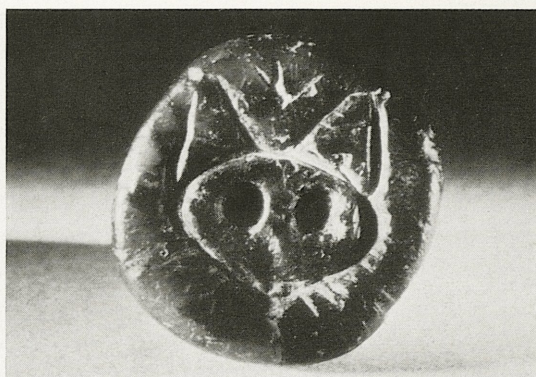
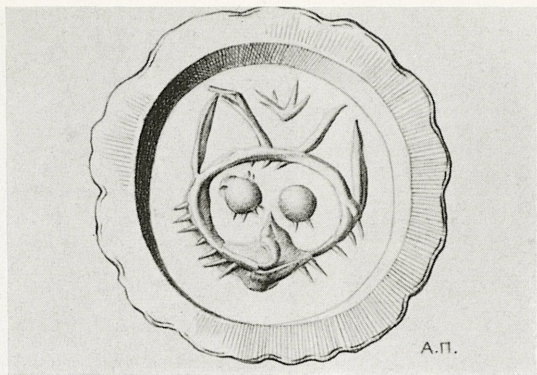
Elfenbein. ϕ 1,2; Höhe 2,5

Konus mit Zickzackfurche auf dem Schaft.

Kleine Durchbohrung wenig unterhalb der Spitze

Gittermuster aus rechtwinklig sich kreuzenden Linien.

Matz, Siegel K 116 Taf. 3, 13.



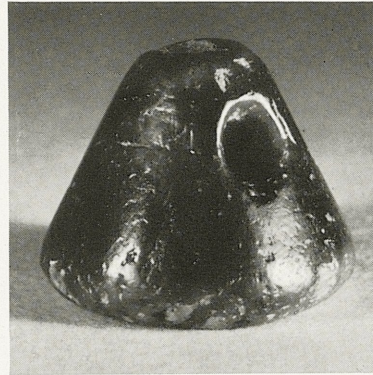
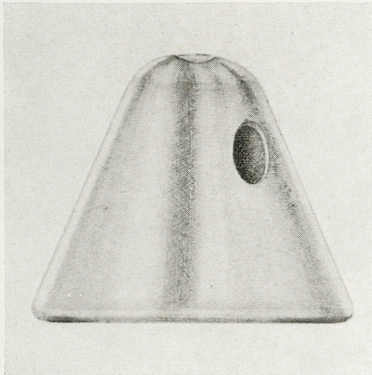
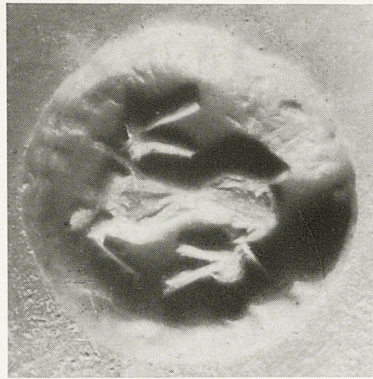
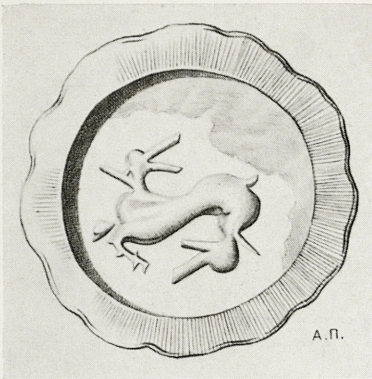
423/Inv. Nr. 5400

Steatit. ϕ 1,5×1,6; Höhe 1,3

Stempelsiegel mit durchbohrtem Griff

Katzenkopf, schematisiert. Einige kurze Striche am unteren Rand deuten die Behaarung an. Zwischen den dreieckigen Ohren ein kleines, pfeilspitzenähnliches Gebilde.

Matz, Siegel K 231 Taf. 3, 9.



424/Inv. Nr. 4671

Steatit. ϕ 1,5; Höhe 1,2

Konisches Stempelsiegel

Leicht abgerieben

Tierprotomen (Hunde?), gegenständig und miteinander verbunden.

Stais, Coll. Myc. 122. *Matz*, Siegel K 115 Taf. 3, 17.